

Thema III: Kohlhaas - rechtschaffen und
entsetzlich

~~Im~~ In Heinrich von Kleists "Michael Kohlhaas" aus den frühen 19. Jahrhundert geht es um den glühend amüger Kopfhändler, welchem ^{großes} Unrecht zugefügt wird.

Der ausgesprochen rechtschaffene Charakter Kohlhaas' äußert sich sicherlich in der Szene ~~im~~ auf dem Hof der Trautenberg, als er, ~~er~~ bedingt durch sein Rechtsgefühl, das einer Goldwaage gleich (S. 5, 14+15) den Vogt anstatt ihm "in den Tot" zu werfen" (S. 9, 12, 13) nach dem Grund der Verweisung Herse aus der Trautenberg fragt.

Auch äußert sich das die Rechtschaffenheit dieses Kopfhändlers in der Situation, als er ~~er~~ seiner Knecht Herse als "advocatus diaboli" (Anwalt des Gegners) wählt und ihm kritische Fragen stellt, um sich der Schuld ~~des~~ des Junkers ~~ein~~ einhundertprozentig sicher zu sein. Viele andere, wahrscheinlich auch ich, hätte den Junker von vornherein verdammt ~~oder~~ ~~wenn~~. Auch ~~wenn~~ wenn man dies nicht tun würde, ~~denke ich hätte man,~~

Nun ächert er Wittenberg ein um
das Volk (strategisch klug), dann zu
bewegen, der Kurfürst zu veranlassen, den
Junker Wenzel & herauszugeben. Als dies
nichts nützt, rückt er Wittenberg, wo sich
Wenzel befindet, ein weiteres Mal an.
Nun kommt Kohlhaas zu ein Stadium
seiner Entschlossenheit, als er abhebt und
in seine Standorte ^{ort} Lützen ~~den~~ ^{als} den Sitz
unserer provisorische Weltregierung" ^{ausgibt} ^{*}
Von diesem Höhepunkt ^{kommt} ~~Witzel~~ er jedoch
schnell wieder herunter, als Martin
Luther einen Brief an Ihn schreibt.
In diesem Brief beschuldigt Luther ~~ihn~~
~~schwer~~ ^{den} den teuersten und ~~verehrungs-~~
würdigsten Name, den er kannte" (S. 43, 2+3)
ihm schwer. Sofort ~~beht~~ geht Kohlhaas
nach Wittenberg und ~~bat~~ ^{er} bittet Luther
zu einem Gespräch. Am Ende dieses
Gesprächs verweigert Luther Kohlhaas
die Absolution, was für Kohlhaas sich
für sich sehr traurig ist, allerdings
~~verspricht~~ ^{verspricht} Luther Kohlhaas ~~die~~
Hilfe durch einen Brief an den Kurfürst.
Kurfürst. ^{ist}
Nach einem Gespräch im Staatsrat
~~der~~ ^{er} ~~erlaubt~~ ^{erlaubt} der Kurfürst Kohlhaas
die Amnestie, sofern er seine
Haut auflöse. ~~Der~~ Kohlhaas legt
^{*} (S. 39, 37+38)

A verspricht

die Waffe tatsächlich ab und löst
den Kampf auf, was ein anderer Beweis
seiner Rechtschaffenheit ist.

Zunächst läuft in Dresden alles gut, bis
der Kurfürst die ~~Amnestie~~ Amnestie bricht,
als er Kohlhaas ~~absetzt~~ ^{absetzt} quasi
gefangen nimmt. In der Gefangenschaft
bekommt Kohlhaas einen Brief von einem
höheren Knecht, der jetzt in seinem
Namen gegen Straftaten vorgeht. Kohl-
haas schreibt zurück, der Knecht
solle ihn befreien. Der Brief wird
jedoch abgefangen. Kohlhaas wird
verhaftet und zum Tode* verurteilt.
Allerdings hätte Kohlhaas noch
einige Mittel gegen den Kurfürsten
gehabt. Doch sein Zustand und
seine Rechtschaffenheit ließen es nicht
zu, daß Kohlhaas mit dem Kurfürsten
wegen eines Anketts, welches Kohlhaas
hatte und der Kurfürst haben wollte,
einen Handel mit dem Ziel der
erwünschten Amnestie durchführt.

Kohlhaas war also sehr rechtschaffen,
aber leider auch sehr entschlossen.

Man muß aber für Kohlhaas Verständ-
nis haben, weil er, teils bewußt
(Junker Wenzel), teils unbewußt (Todprügel
seiner Frau) provoziert wurde. Kohlhaas

* wegen Landfriedensbruchs ~~verurteilt~~.

wollte wohl mit seiner Gut selblichkeit
die Gerechtigkeit für sich & erzwingen, was
ihm auch gelang. Da ~~ist~~ daß er
sich wegen Landfriedens Bruch hinterste
ließ, ist mir allem logisch, wenn
man seine sehr ~~ausge~~ ausgeprägten
Gerechtigkeitszinn kennt.

Blattschupp!

Hervorheben gleichmensch zu dieser Arbeit.

1

Scho² 10.7.97